Monatsreport Januar 2017

G.A.M.A.G
GERMAN ASSET MANAGERS AG

Neues Jahr weitere Gewinne aber stabiler und kalkulierbarer. So könnte man in wenigen Worten die Wertentwicklung der G.A.M.A.G-Strategien zusammenfassen. Im Januar 2017 war G.A.M.A.G Vola+Value wie schon im Dezember 2016 das besser performende Programm. Beide Handelsstrategien zeigen aber weiter stabile Monatsergebnisse in der Größenordnung von 15-20% p.a. Vola+Value profitierte von den Erholungsbewegungen (diese nützten dem Value-Teil der Strategie) in Europa und Asien, sowie generell einem kalkulierbaren Optionshandelsumfeld weltweit. G.A.M.A.G Black+White konnte von den Umschichtungen aus Zinsanlagen in die Zinsersatzstrategien, die wir dort massiv einsetzen profitieren.

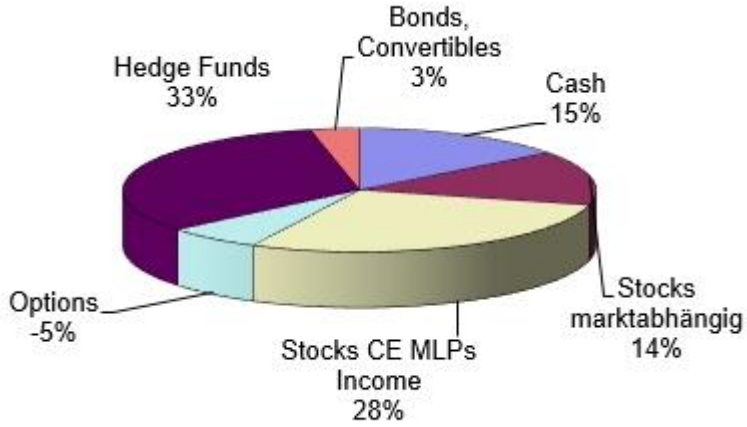
Strategie	Januar 2017	% gg.Vormonat	% seit Handelsstart
G.A.M.A.G Black+White	17.955,31	+ 1,34%	+537,39%
G.A.M.A.G Vola+Value	12.511,52	+ 1,88%	+ 48,90%

Die Märkte unterstellten als erwartete Konsequenz aus einer Trump-Präsidentschaft steigende Zinsen durch dessen Infrastrukturprogramme, was zu Verkäufen bei Staatsanleihen und Käufen bei Bankaktien aufgrund erwartet besserer Zinsmarge führte. Wir sehen es anders. Die Wirtschaft generell wurde durch Überregulierung in Folge der Ängste nach der Finanzkrise zurückgehalten. Die tausende an Milliarden, die die Zentralbanken in das System pumpten, landeten als Sicherheitsreserve auf Girokonten. Realwirtschaftliche Auswirkung? Keine! Erst jetzt langsam mit mehr Vertrauen in die wirtschaftliche Erholung kommt es zu ersten zarten „Investitionspflänzchen". Produktivitätssteigernde Megaprojekte, wie sie die Digitalisierung und das Internet und die mobile Kommunikation bis kurz nach der Jahrtausendwende waren, sind zwar nicht erkennbar. Künstliche Intelligenz, sprachbasierte Kommunikation mit Geräten und das Internet der Dinge bringen aber einen kleineren Produktivitätsschub, bieten neue Investitions- und Konsummöglichkeiten und damit Einsatzmöglichkeiten für das viele Geld. Konsequenz: Dieses wird eingesetzt und wirkt zunehmend inflationär. Durch Umstrukturierung, mehrere Jahre Unterinvestition im Rohstoffbereich, kommt es dort zu steigenden Rohstoffpreisen. Die Zentralbanken müssen langsam mit Zinserhöhungen gegensteuern. Reale Rendite für Sparer wird es trotzdem gesichert nicht geben, sondern nur weitere Kaufkraftverluste und dies absehbar für noch viele Jahre. Dies wird zunehmend begriffen und führt zu Umschichtungen aus Staatsanleihen an die Aktienbörsen. Rohstoffe und rohstoffabhängige Entwicklungsländer-Börsen profitieren.

Das Gros des 35%igen Absturzes von April 2015 bis Januar 2016 ist aufgeholt, der Bereich der Tiefstkurse aus 2014 und 1. Hj 2015 und der Höchstkurse in 2016 von August bis Oktober überschritten worden (waagrechte Linie). Die Emerging Markets sind weiter erheblich billiger als die westlichen Börsen und erhalten jetzt Rückenwind durch die Rohstoffpreisentwicklungen. Kurzfristige auch erhebliche Rückschläge sind möglich, aber mit Hilfe unserer Optionsstrategien können wir und gegen solche absehbaren Kurzfristrückschläge absichern. Das Pendel hat sich seit Ende 2016 immer mehr von Wachstum zu Value verlagert. Ein solcher Strategietrendwechsel, der jetzt noch in den Anfängen ist, wirkt typisch mehrere Jahre. Einfacher: Value-Investoren werden nach rund 5 Jahren schlechterer Handelserfolge gegenüber Wachstumsstrategien jetzt nach unserer Meinung sich über mehrere Jahre Überrendite freuen können.

GAMAG Black+White

Unsere Zins-aus-Sachwert-Strategien, Zinsersatz-Strategien werden noch einige Jahre überdurchschnittliche Ergebnisse produzieren. Strategisch ist der Angsthasen-Spread, die Differenz zwischen „sicheren“ Anlagen, Staatsanleihen etc., und produktiven, durch Sachwerte abgesicherten behauptet „unsicheren“ Anlagen weiterhin die größte Wirtschaftsanomalie dieses Jahrhunderts und werden alle Investoren, die dies begreifen und nutzen massive Gewinne erzielen. Vor der Finanzkrise wurden breit gestreute Immobilienanlagen und etwa Pipelines, die Öl und Gas zu staatlich festgesetzten Preisen transportieren mit Zinsaufschlägen von 1-2% über Staatsanleihen gehandelt. Dies entspricht auch dem realen Ausfallrisiko solcher Anlagen. Aktuell werden weiterhin für solche Titel 8-10% p.a. gezahlt bei 2-3% p.a. für 10-30-jährigen US_Staatsanleihen, also 6%+ Zinsaufschlag und Nullrendite für eine 10-jährige Bundesanleihe. Dies ist und bleibt die Investitionschance Nr. 1 für längerfristig denkende Investoren. Bei >6% Zinsaufschlag können auf Sicht 5 Jahre 30% aller Pipeline-Betreiber und Immobilienfonds zu einem Totalverlust werden und das Ergebnis für einen Investor ist dasselbe wie bei „sicheren“Anlagen beim Staat. Zugegeben vor einem Jahr war die Bewertung noch absurder. Aber ein Rückschlagspotential sehen wir weiter nicht. Die Zinsen werden langsam steigen. Die Inflation auch. Anleiheninhaber werden per saldo Verluste machen, weil die aktuellen Minizinsen die Kursverluste nicht abdecken werden und deshalb in unsere Zinsersatzstrategien wechseln. Sparer werden weiter real massive Vermögensverluste machen, weil die Zinsen unter der Inflationsrate bleiben werden. Absicherungen gegen kurzfristige Rückschläge sind extrem billig. Wir haben sie gekauft und stehen Gewehr bei Fuß damit nichts anbrennt. Weiter gute Zeiten für G.A.M.A.G Black+White.



GAMAG Vola+Value

Für Januar 2017 galt dasselbe, was wir im Dezember 2016 sagten. Es war ein Monat, den man gut berechnen konnte. Bei Anlagen bei einem alternativen Investor, wie wir es sind, gewinnt ein Investor immer, solange die Handelsansätze, die dieser verfolgt, funktionieren. Ob die Börsen steigen oder fallen ist irrelevant. Auch für fallende Börse gibt es Instrumente um daran sogar massiv zu verdienen. Die einzige Frage ist, wie unsicher ist die Lage. Ist das Umfeld analysierbar (und zwar mit einer

hohen Trefferquote). Die Analyse ist weiter sehr einfach. Die Aktienbörsen sind massiv gestiegen und teuer bewertet. Absicherungen über Optionen sind extrem billig gemessen an historischen Maßstäben. Weiterhin gilt aber, dass der Rückenwind aus der Wirtschaft und aus den Zinsentwicklungen eine strategische Abwärtsbewegung unmöglich macht. Noch ist nicht Crash-Zeit! Ein solcher kann sich entwickeln und dazu besteht sogar eine gute Chance. Aber Voraussetzung sind massiv steigende Optionsprämien. Solange die Absicherung so billig ist, kann man mit abgesicherten Positionen kaum Verluste machen und kommt von daher kein Verkaufsdruck. So einfach ist das demnach: Abgesicherte Investments eingehen, abwarten, gewinnen. Insofern gehen wir zunehmend bei Vola+Value von Vola+short auf Vola+long-Positionen über, kaufen also vereinfacht Optionen. Wir haben gut an der Optionsberuhigung profitiert. Wir werden als nächstes von der nächsten Krise profitieren. Januar 2017 war ein sehr guter Monat für G.A.M.A.G Vola+Value. Wir sehen eine Fortsetzung für die Folgemonate.

Zusammenfassung:

1) Die Börsen haben eine positive Wirtschaftsentwicklung einer Präsidentschaft Trump vorweggenommen und sind heiß gelaufen. Ein Crash wird jedoch mit überwiegender Wahrscheinlichkeit nicht passieren, weil die tausende an Milliarden, die die Zentralbanken nach 2008 gedruckt haben, aus verlustbringenden Staatsanleihen umgeschichtet werden müssen. Dieser Prozess puffert/verhindert jeden Abwärtsgang.
2) Ohne Produktivitätssteigerungen sind wirkliche Zinssteigerungen nicht möglich. Die Zentralbanken allen voran die US-FED wird noch einige kleinere Zinserhöhungen vornehmen, aber die Zinsen sind deutlich unter der Inflationsrate und dies bedeutet für Sparer nur das die bisherigen Verluste aus 1% Inflation und -0,5% Zins gleich -1,5% realer Rendite sich zu 2% Inflation und +0,5% gleich immer noch -1,5% realer Rendite verändern werden. Wir kaufen weiter gerade in Rückschläge hinein unsere Zinsersatzanlagen und erzielen 8-10% -2% gleich +6-8% realer Rendite.
3) Kurzfristige Rückschlagsrisiken existieren nach 3 Monaten Dauerrallye natürlich. Aber die Optionsprämien sind so gering, dass die Absicherung dagegen kaum etwas kostet. Abgesichert mitmachen bleibt unsere Devise.
4) Weiterhin versuchen wir möglichst von Markttrends unabhängig zu sein und von den Entwicklungen zu profitieren, die wir abschätzen können. Es gibt eine Vielzahl von Chancen bei Einzeltiteln. Das bessere Funktionieren von Value-Strategien seit einigen Monaten bietet hier weitere Gewinnmöglichkeiten.

© German Asset Managers AG 2016 Carsten Straush 06.03.2017